



Z

ZWICKAUER

NEWS

WIRTSCHAFTSBRIFT

Juli 2006

2. Jahrgang, 4. Ausgabe

Editorial

LIEBE LESERINNEN UND LESEN,

wir freuen uns, Ihnen noch vor der Sommerpause den neuen „Zwickauer Wirtschaftsbrief“ vorlegen zu können.

Das ereignisreiche erste Halbjahr war auch in Zwickau gekennzeichnet durch das positive Anziehen der Konjunktur, was sich im erneuten Rückgang der Arbeitslosenzahlen im Juni 2006 widerspiegelt. Nach einer Stagnation im vierten Quartal 2005 und einem Wachstum von 0,4 Prozent im ersten Quartal 2006 geht die überwiegende Mehrheit der Zwickauer Unternehmen von einer stabilen Entwicklung im zweiten Halbjahr aus. Dies zeigt sich auch darin, dass Zwickau 2004 ein nominales Wachstum von über 5% erreicht hat (Sachsen insgesamt 2,8%).

Durch eine intensivere Zusammenarbeit mit der BIC Zwickau GmbH, der Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH) und zahlreichen Unternehmen ist es gelungen, das „BIC-Forum Wirtschaftsförderung“ weiter zu profilieren. Dabei werden insbesondere aktuelle Themen der Unternehmensentwicklung im Zusammenspiel mit der Region bearbeitet und konkrete Projekte initiiert.

Zum Thema Steuerreform können wir von dieser Stelle aus nur berichten, dass zwar eine Senkung des Körpersteuersatzes von 25 auf 12,5 sowie der Gewerbesteuermesszahl von 5 auf 4 Prozent vorgesehen ist, aber bei dem wichtigem Thema Gewerbesteuer noch keine Einigung erzielt wurde. Hoffen wir, dass eine Klärung bis zum Herbst herbeigeführt wird.

Eine schöne und erholsame Urlaubszeit wünscht Ihnen und Ihren Mitarbeiter/innen das Team der Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung.

Bernd Skudelny

Wolfgang Stumph signiert in Zwickau	Seite 1
Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft	Seite 2
Brennstoffzellennetzwerk Sachsen	Seite 3
Forschungskooperation	Seite 4
Altautorecycling	Seite 5
GAZ – Ein Unternehmen mit Tradition	Seite 6

BÜNDNIS ZWISCHEN KUNST, KULTUR UND MOBILITÄT

Wolfgang Stumph signiert in Zwickau sein bisher größtes Autogramm



Der Schauspieler und Kabarettist Wolfgang Stumph war am 19. Juni 2006 als Ehrengast durch den Zwickauer Kunstverein „Kontraste e.V.“ in die Muldestadt eingeladen worden. Nach einer kurzen Stippvisite mit seinem „Schorch“ und einem Museumsrundgang im Automobilmuseum „August Horch“ wurde er standesgemäß in Begleitung seiner Frau Christina vom Direktor Rudolf Vollnhalts und der Kontraste-Chefin Petra Küster mit einem Horch 951 A zum Betriebshof der Städtischen Verkehrsbetriebe (SVZ) chauffiert. Im Depot fand die feierliche Einweihung und Übergabe der durch die Kontrastemitglieder Swen Gerisch und Heiko Rank gerade gestalteten „Robert-Schumann-Straßenbahn“ unter Anwesenheit geladener Gäste statt.

Zum ersten Mal wurde eine Tatrabahn mittels Graffiti aus gegebenem Anlass zu Ehren Robert und Clara Schumanns verschönert. Die Jungfernfährt dieser Bahn führte nach Eckersbach. Dort befindet sich die Umformstation der Zwickauer Energieversorgung, an deren Fassade Kontraste e.V. vor 2 Jahren „100 Jahre Automobilbau Zwickau“ einschließlich dem Trabant aus „Go Trabi go“ verewigt hat. Der junge Künstler Swen Gerisch hat dort das Konterfei von Wolfgang Stumph neben dem Trabant in luftiger Höhe aufgesprüht. Nun bekam auch Wolfgang Stumph die Sprühdose in die Hand, um sein Konterfei an der Fassade durch sein bisher größtes Autogramm zu signieren.

In Würdigung seines Schaffens und nachträglich zum 60. Geburtstag wollte der Kontraste e.V. mit dieser Aktion in 9m Höhe Wolfgang Stumph auf eine ganz persönliche Art und Weise ehren sowie ihm ein Angedenken in Zwickau setzen. Am späten Nachmittag wurde die „Kontraste – Galerie“ in der Hauptstraße 34 mit Schauwerkstatt und Robert-Schumann-Artikelshop eröffnet. Verbunden mit diesem Anlass gab Wolfgang Stumph eine Autogrammstunde.



Neuer Wegweiser für Arbeitgeber der Agentur für Arbeit erschienen

Der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaften (ARGE) richtet sich mit seinem Leistungsangebot speziell an Betriebe, Firmen und Verwaltungen, um eine schnelle und passgenaue Besetzung von Stellen zu gewährleisten.

Darüber hinaus stellen die Berater den Arbeitgebern eine Vielzahl an Informationen, Hinweisen und Tipps wie zum Beispiel zum Kurz-

arbeitergeld, zur Winterbauförderung, zur Altersteilzeit, zum Arbeitsgenehmigungsverfahren, zur Arbeitnehmerüberlassung, zu anzeigenpflichtigen Entlassungen und zu Fragen der Einstellung von Rehabilitanden und Schwerbeschädigten zur Verfügung.

Einen Überblick zu den Ansprechpartnern im Hause der Agentur für Arbeit gibt die kürzlich erschienene Broschüre.

Ansprechpartner:

Agentur für Arbeit

Arbeitgebermanagement

Fachlicher Leiter

Arndt Neef

Leipziger Straße 160

08058 Zwickau

Tel.: 0375/314 12 11

Fax: 0375/314-5 65 21 48

Arndt.Neef@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de

ARGE Z

Geschäftsführer

Klaus Große

Werdauer Straße 62, Haus 5

08056 Zwickau

Tel.: 0375/6060-100

Fax: 0375/6060-1 10

ARGE-Zwickau-Stadt@arge-sgb2.de

www.arbeitsagentur.de

Z W I C K A U

S T A D T E N T W I C K L U N G

VERLEIHUNG DES ZUKUNFTSPREISES DER IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Wohnungsunternehmen für Innovationen in der Wohnungswirtschaft ausgezeichnet

Der GdW-Präsident und Schirmherr Lutz Freitag zeichnete auf dem Aareon - Kongress „Strategien verfolgen – Ziele erreichen“ vom 12.–14. Juni 2006 in G.-Partenkirchen die Preisträger des Wettbewerbs „Wohnen im Wandel“ aus. Das gemeinsame Projekt von Aareon und der Fachzeitschrift DW dient der Würdigung zukunftsweisender ganzheitlicher Lösungsansätze zur Zusammenarbeit mit den Mietern. Nach dem Motto: Weg vom Schwerpunkt der juristischen Betrachtung im Immobilienmanagement der Wohnungswirtschaft – hin zur Kundenorientierung mit dem Menschen im Mittelpunkt.

Der Wettbewerb wurde in 3 Kategorien ausgelobt: Nachbarschaften, Kundenorientierung und Dienstleistung/Service. Die Jury bildeten hochkarätige Experten der Immobilienbranche unter der fachkundigen Leitung von Prof. Hansjörg Bach, von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU).

In der Kategorie „Kundenorientierung“ erhielt die Gebäude- und Grundstücks-gesellschaft Zwickau mbH, Zwickau, (GGZ) den 1. Preis.

Der gesellschaftliche Wandel fordert auch die Wohnungsbranche. Alterung, Schrumpfung, steigende Mobilität, höhere Anforderungen der Kunden an das Produkt Wohnen, sind nur einige Schlagworte. Diesen Herausforderungen stellt sich die Branche. „Die Wohnungswirtschaft braucht neue Instrumente und Lösungen, sei es der nachhaltige Einsatz von Marketing oder die Software der neuen Generation. Hier setzt der Wettbewerb an.“ betont Gerd Warda, Mitglied der DW-Chefredaktion. Für den von der Aareon AG und der Wohnungswirtschaft (DW) ausgelobten Preis gab es mehrere hundert Bewerber aus dem Bundesgebiet.

Mit der Vergabe dieses Zukunftspreises wurde eine Marketingstrategie der GGZ gewürdigt, die bereits im Vorfeld des Wettbewerbs überregional für Aufsehen sorgte. Die Jury hat den Zwickauer Groß-Vermieter für seine Werbekampagne „RAUS ZUHAUS – REIN DAHEIM“, die sich an junge Menschen auf dem Weg in die erste eigene Wohnung wendet, ausgezeichnet. In der Laudatio von Prof. Dr. Bach wurde diese Aktion als beispielgebend für die gesamte deutsche Immobilienwirtschaft bezeichnet.



Übergabe des Zukunftspreises an GGZ-Geschäftsführerin Jutta Giebner

Für den 1. Preis stand folgende Begründung: 37 leerstehende 1-Zimmer-Wohnungen führte die GGZ innerhalb von zwei Monaten einer Umnutzung und damit verbundenen Vermietung zu. Dieser große Erfolg gelang mit einer „spritzen“ Vermarktungsstrategie. Die erfolgskrönnten Werbeträger sind Bierdeckel, Plakate, Postkarten und Anzeigen sowie der Einsatz einer Webseite. Für die jugendlichen Zielgruppen wurde ein Kompendium bzw. ein Ratgeber rund um die erste eigene „Bude“ entwickelt. Die Realisierung der Tipps über diese Marketingformen ist für die gesamte deutsche Immobilienwirtschaft beispielgebend. Ein beachtlicher Image-Zugewinn wurde der GGZ auch dadurch zuteil, dass die Broschüre zwischenzeitlich bei Pädagogen im Sozial- und Gemeinschaftskunde-Unterricht als Lehrmittel Verwendung findet. Die Jury entschied, ein konkretes Projekt besonders auszuzeichnen. ■

Kontakt:



Geschäftsführerin Frau Jutta Giebner, Telefon: 0375/530-0 (Zentrale)
Marketing- und Pressesprecher Herr Lutz Feustel, Telefon: 0375/530-5 40
www.ggz.de

**Interessante Veranstaltungsreihe der Westsächsischen Hochschule
Zwickau (FH) als Forschungsdienstleister für Westsachsen**

Als Dienstleistungspartner für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben und als Partner zur Lösung von Aufgabenstellungen aus dem Alltagsgeschäft von Unternehmen bietet die WHZ (FH) eine Palette von Informationsveranstaltungen zu verschiedenen vorgegebenen Themenkomplexen an, wie z.B. Produktentwicklung, Werkstoffe, Produktdesign, Werkstoffe,

Produktionstechnik, Informatik, Energietechnik, Umweltschutz, Verkehrssysteme u.ä.. Aber auch für das Angebot an neuen Schwerpunkten ist die WHZ (FH) als Organisator dieser Veranstaltungsreihe offen, die den Unternehmen helfen soll, neue Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung

sowie die technischen und personellen Ressourcen der WHZ (FH) unternehmensbezogen nutzbar zu machen.

Kontakt:

Stadtverwaltung Zwickau
Wirtschaftsförderung
Telefon: 0375/838000
wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

**15 jähriges Firmenjubiläum
der BIC-Zwickau GmbH**

Die Business and Innovation Centre (BIC) Zwickau GmbH feierte im letzten Monat ihr 15-jähriges Firmenjubiläum, wozu wir von dieser Stelle aus nochmals gratulieren. Das BIC-Zwickau hat es in einem schwierigen Umfeld geschafft, optimale Voraussetzungen und erster Ansprechpartner für technologieorientierte, innovative Existenzgründer und junge Unternehmen zu sein. Gegenwärtig sind an beiden Standorten des BIC 61 Unternehmen aus den verschiedensten Technologiefeldern – von der Automatisierungs- und Kraftfahrzeugechnik, der Laserbearbeitung bis hin zur Lebensmitteltechnik – ansässig und beschäftigen 186 Mitarbeiter/innen.

Z W I C K A U W I R T S C H A F T S F Ö R D E R U N G

BRENNSTOFFZELLENNETZWERK SACHSEN

Am 9. Mai 2006 nahmen Vertreter der Zwickauer Wirtschaftsförderung am 2. Wasserstofftag teil – einem Projekt der Wirtschaftsinitiative Wasserstoff Sachsen als Gemeinschaftsinitiative des Umweltzentrum Dresden e.V. und der Landeshauptstadt Dresden.

Thema der Veranstaltung waren Fachvorträge und Diskussionen zum Bereich Erneuerbare Energien und Wasserstoff-Technologien als Chance für den Wirtschaftsstandort Sachsen.

Die Innovationen auf dem Gebiet der Wasserstoff-Technologien und der Brennstoffzelle umfassen die gesamte Wertschöpfungskette von der Bereitstellung der Primärenergie bis zur Anwendung in stationären und mobilen Systemen. Neue Produkte, neue Vertriebsstrukturen und veränderte Dienstleistungsbereiche sind absehbar. Damit verbunden sind vielfältige Chancen und Risiken gerade auch für mittelständische Unternehmen, das Handwerk und die kommunale Energiewirtschaft.

Ziel ist es, die in Sachsen in Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlichen Körperschaften auf dem Gebiet der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie vorhandenen Kompetenzen zu bündeln und zu fördern, um so die mit dieser Technologie verbundenen Beschäftigungs- und Marktpotentiale frühzeitig zu erschließen. Ebenso sollen zukünftige Akteure und Betroffene für diese Technologien sensibilisiert werden und es soll Akzeptanz bei potenziellen Nutzern und Anwendern geschaffen werden. Hierbei ist eine komplexe Sichtweise zu verfolgen, die technologische, wirtschaftliche, ökologische und politische Aspekte verbindet.

Der 2. Wasserstofftag am 9. Mai 2006 in Dresden war eine Plattform, auf der sich das in Gründung befindliche Brennstoffzellennetzwerk Sachsen das erste Mal der Öffentlichkeit präsentierte. Hierzu diente u.a. auch die im Rahmen dieser Veranstaltung stattgefundene Postersession. Unter dem Titel: „**Sächsische Brennstoffzellen-Kompetenzen – Synergien durch Vernetzung**“ konnten sich die Anwesenden von der Struktur und den Zielen der Initiative überzeugen: die Entwicklung des Freistaates Sachsen zu einem international führenden Standort der Brennstoffzellen-Technologie.

Kontakt:

Stadtverwaltung Zwickau
Wirtschaftsförderung
Telefon: 0375/838000



Brennstoffzellensystem 5kW, Fotonachweis: www.proton-motor.de

„Netzwerk kleine Unternehmen“ führt zu neuen Kontakten

Die GiS mbH unterstützt Existenzgründer und kleine Unternehmen in der Phase nach der Gründung durch Erfahrungsaustausch, Weiterbildung und Information.

Vor der Gründung eines Unternehmens gibt es von vielen Seiten kompetente Unterstützung. Für Fragen und Probleme, die sich aus der Tätigkeit als Unternehmer ergeben, besteht vielfach der Wunsch nach Beratung. Zu diesem Ergebnis kommt eine schriftliche Befragung unter ca. 200 Existenzgründern, welche die GiS Gesellschaft für innovative Strukturentwicklung mbH (GiS) durchführte. 2006 wurde das „Netzwerk kleine Unternehmen“ im Rahmen eines EQUAL-Projektes initiiert. Die GiS schafft so einen geeigneten Rahmen zur Etablierung, Umsetzung und langfristigen Nutzung von Unternehmerwissen. Bereits mehr als 50 Teilnehmer, nicht nur aus Zwickau, nutzten diese Gelegenheit, sich am 2. Mittwoch im Monat zu treffen.

Neben der Möglichkeit, persönliche und geschäftliche Kontakte zu knüpfen, bietet das „Netzwerk kleine Unternehmen“ Vorträge von Fachleuten zu Themen wie Marketing, Kundengespräche und Öffentlichkeitsarbeit. Die Veranstaltungen werden bereichert durch Beiträge von Existenzgründern, die über eigene Erfahrungen in den ersten 5 Jahren berichten und diese zur Diskussion stellen. So konnte schon mancher Tipp für Veränderungen in der eigenen Unternehmertätigkeit umgesetzt werden. Jeder Teilnehmer bringt unterschiedliche Stärken in das Netzwerk ein, die sich ergänzen können, um sich ggf. gegenseitig zu unterstützen. Interessenten melden sich bitte bei der GiS unter **0375/332-2828**; Informationen auch auf www.gis-zwickau.de unter der Rubrik „aktuelles“.

**Unternehmermeinung Jens Fischer,
ef_punkt Werbung Meerane:**

„Bei den Veranstaltungen habe ich viele Tipps für meine tägliche Arbeit bekommen und konnte wichtige Kontakte zur Zusammenarbeit und zum Erfahrungsaustausch mit Kleinunternehmern verschiedener Branchen knüpfen.“



Nichts ist beständiger als der Wandel !

MESSE ZWICKAU GmbH präsentiert: 100 Jahre WestSachsen-Schau, 12. – 15. Oktober 2006 auf dem Messegelände / Stadthalle Zwickau

1906 wurde, initiiert von König Friedrich August von Sachsen, die erste Gewerbeausstellung in Zwickau durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv

und der Studiengruppe für Sächsische Geschichte und Kultur e.V. wird zum 100. Geburtstag die Geschichte der ältesten und größten Verbraucherausstellung Westsachsens beleuchtet.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts sollte die Ausstellung den steigenden Bedarf an Konsumgütern und Waren befriedigen. Dauernd die erste WestSachsenSchau vier Monate, beschränkt sich die dies-

jährige Veranstaltung wie gehabt auf vier Tage. In der heutigen Zeit dient die Ausstellung als Plattform, um innovative Produkte vorzustellen, neue Kunden und Geschäftspartner zu finden sowie Kundenpflege zu betreiben. Das Motto der Schau wechselt täglich. Es gibt einen Tag der Wirtschaft, einen Tag des Automobils, einen Tag der Gesundheit und einen Tag für Kinder. Ein ab-

wechslungsreiches Begleitprogramm, das sich an den jeweiligen Tagsthemen orientiert, ist in Vorbereitung.

Anmeldung und Rückfragen unter:
Messe Zwickau GmbH
Innere Schneeberger Str. 20
Telefon: 0375 27257-0
Telefax: 0375 27257-10
messezwickau@messezwickau.de
www.messezwickau.de

ZWICKAU

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

FORSCHUNGSKOOPERATION HOCHSCHULE UND WIRTSCHAFT

Als moderne praxisorientierte Bildungsstätte betreibt die Westsächsische Hochschule Zwickau (FH) engagierte angewandte Forschung. Daraus ergeben sich inzwischen unverzichtbare wissenschaftlich-technische Dienstleistungen für die Region und darüber hinaus. In diesem Rahmen laufen an der WHZ (FH) vielfältige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, deren Projekte in der Hochschule, im Innovationszentrum für Fahrzeugtechnik (IZFT) und im Forschungs- und Transferzentrum (FTZ) an der Hochschule bearbeitet werden.

Es ist das Anliegen der Hochschule, kontinuierlich über aktuelle Projektansätze und Fördermöglichkeiten zu informieren. Hierzu wurde seitens der Hochschule die Forschungskooperation Hochschule und Wirtschaft initiiert. Diese Möglichkeit des Informationsaustausches für Wissenschaftler der Hochschule und ihren Kooperationspartnern wie z.B. Unternehmen, Forschungseinrichtungen aus der Region, die FuE-Projekte vorbereiten wollen, als auch Banken, Verbände, Kammern und Verwaltung soll sich zu einem aktiv agierenden Netzwerk entwickeln, in das auch die kommunale Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau eingebunden ist.

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen dienen dem aktuellen Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und der Initiierung gemeinsamer Aktivitäten und Projekte. Diese Plattform ist eine Grundlage für eine zeitgemäße, wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisnahe Hochschulausbildung.

SÄCHSISCHE INNOVATIONEN AUF EINEN „KLICK“

Von A wie Abdeckung von neuartigen Getriebeteilen bis Z wie Zweistufige Warmwasserbereitung gibt eine neue Internet-Datenbank Auskunft über mehr als 1.200 Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE), die in Sachsen im Rahmen der Technologieförderung des Wirtschaftsministeriums seit dem Jahr 2000 gefördert wurden.

Schnell und komfortabel können Interessenten jetzt interaktiv auf den Internet-Seiten der Sächsischen Aufbaubank (SAB) recherchieren – wahlweise nach Förderprojekten oder geförderten Unternehmen und Forschungseinrichtungen – und sich über die Technologieförderprogramme informieren. Der Datenbestand wird automatisch mit neu bewilligten Förderprojekten aktualisiert.

Die Datenbank erhält eine ganze Reihe von Detailinformationen, wie zum Beispiel Forschungsziele des Projektes und Laufzeit bis hin zu Postanschrift, Telefon-, E-Mail- und Internetadressen der am Projekt beteiligten Unternehmen und Forschungseinrichtungen zur Kontaktaufnahme.

www.esf-in-sachsen.de oder www.sachsen.de

Ohne Rating – Kein Kredit!

Beim Rating nach Basel II wird Ihre Bonität nach Eigenkapital, Sicherheiten und Ausfallrisiken geprüft. Eine bürokratische Hürde für den Kreditsuchenden? Ja, aber auch eine Gratis-Chance, das eigene Unternehmen präzise einzuschätzen!

Was wird bei Rating geprüft?

Harte Fakten:

- Jahresabschlüsse der letzten drei Jahre
- Aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Optional private Verhältnisse:
Nettoeinkommen, Liquidität, Schulden

„Soft Facts“:

- Markt, Branche, Unternehmen
- Management, Planung, Kontoführung

Welche Sicherheiten überzeugen?

- Bankguthaben, Lebensversicherungen
- Immobilien, Wertpapiere
- Privatbürgschaften
- Bürgschaften der Bürgschaftsbanken
- Technik, Maschinen, Fahrzeuge

Tipps zum Rating

- Harte Fakten zählen 60 Prozent, „Soft Facts“ 40 Prozent.
Verbessern Sie Schwachstellen im Rating und verhandeln Sie neu!
- Sichern Sie jeden Kredit separat ab, um Sicherheiten freizuhalten!



**Stahlhandel zog
mit 7000 Tonnen um**

Die Blume Stahlservice GmbH hat in Zwickau neben Hamburg, Stuttgart und Mülheim eine von vier Niederlassungen im Bundesgebiet. Seit kurzem ist sie auf einem Teil des ehemaligen Geländes der Sächsischen Anlagen- und Maschinenbau GmbH (SAM), die 2004 Insolvenz angemeldet hatte, ansässig.

Das Unternehmen teilt sich das Gelände mit der Zwickauer Sonderstahlbau GmbH (ZSB), die geschäftlicher Nachfolger der SAM ist. Ein idealer Standort also für die Blume Stahlservice GmbH. Zum einen, weil das Unternehmen nach 9 Jahren wieder über einen Gleisanschluss verfügt, zum anderen, weil man mit der ZSB einen guten Kunden gleich als Nachbarn hat.

**WEPRO Technologietransfer von
High-Tech Wissen zur Werkzeugproduktion**

WEPRO ist ein Förderprojekt der SAB GmbH und dient der Unterstützung sächsischer kleiner und mittlerer Unternehmen durch Technologietransfer zur Werkzeugproduktion. Das Projekt hat eine Laufzeit von 2006 bis 2007.

Die Projektbeteiligten erbringen

leistungen u. a. auf folgenden Feldern: Neueste Technologien für den Werkzeug- und Formenbau zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit; Optimierung bekannter Techniken und der Prozessorganisation zur Kostensenkung; Intelligente Werkzeuge sowie Neuentwicklungen in der Werkstofftechnik.

Kontakt:
TU Dresden,
Fakultät Maschinenwesen
CIMTT Zentrum für Produktions-
technik und Organisation
Dr. Andreas Stegemann
(Koordinator des WEPRO-Projektes)
Tel.: 0351/46334653
Fax: 0351/46337119
andreas.stegemann@tu-dresden.de
werkzeugbau-in-sachsen.de

Z W I C K A U W I R T S C H A F T S F Ö R D E R U N G

ALTAUTORECYCLING – ALTAUTOPROBLEME LÖSEN UND ARBEITSPLÄTZE SCHAFFEN

Am 03. Mai 2006 hatte die Stadt Zwickau gemeinsam mit dem Verein Altautorecycling Zwickau e.V. zu einem Fachforum Altautorecycling eingeladen. Der Einladung in den Horchsaal, der auf dem Gelände des ehemaligen Audi- und späteren Sachsenringwerkes II liegt, folgten ca. 50 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, dem Anlagenbau u.a. Partner. Gastgeber der Veranstaltung war die Sächsische Aufbau- und Qualifizierungsgesellschaft mbH – kurz SAQ.

Die Kurzstudie, die im Rahmen der stattgefundenen Veranstaltung vorgestellt und diskutiert wurde, basiert auf einer Initiative des Vereins Altautorecycling Zwickau e.V., der IG Metall und der Wirtschaftsförderung Zwickau. In der Studie und während der Konferenz wurden die Rahmenbedingungen und Perspektiven der Altautoverwertung und die damit zugrundeliegenden Beschäftigungsperspektiven für die Region Zwickau erörtert.

Aufgrund der zukünftigen Herausforderungen in der Erwerbwelt sind innovative, nachhaltige und zukunftsfähige Ideen und Konzepte gefragt, die neue Wege in der Beschäftigungsfortführung für ältere Arbeitnehmer und den lernenden Erfahrungsaustausch zwischen Alt und Jung aufzeigen und darauf hinaus laufen, die Fahrzeugverwertung als Kompetenzfeld rund um das wirtschaftlich bedeutende Thema „Automobil“ für den Standort Zwickau zu entwickeln.

Doch es geht nicht ohne die entsprechenden Akteure und die erforderlichen Kooperationsbeziehungen untereinander. So wäre hier z.B. an die Einbindung von Recyclern vor Ort, von Gewerbe und Industrie, insbesondere dem Anlagen- und Maschinenbau als



auch Dienstleistern, Bildungsträgern und nicht zuletzt der Gewerkschaft und der Wirtschaftsförderung zu denken.

Alle Anwesenden waren sich einig, dass es sich hierbei um ein äußerst spannendes und zukunftsweisendes Themenfeld handelt, wobei es gilt, dass jeder einzelne seinen Beitrag zu einer erfolgreichen Umsetzung der Lösungsansätze leistet und nun gemeinsam die nächsten konkreten Schritte abgesteckt und realisiert werden.

Kontakt:
Stadtverwaltung Zwickau
Wirtschaftsförderung
■ Telefon: 0375/838000

Zwickau mit zweitstärkster Wirtschaftskraft

Die Stadt Zwickau hat 2004 je Einwohner in Sachsen die zweitstärkste Wirtschaftskraft entfaltet.

Mit einem Wert von 30.400 Euro wurde Zwickau nur von der Landeshauptstadt Dresden mit 31.300 Euro überboten.

Die Sachsen erwirtschafteten im Schnitt 19.900 Euro je Einwohner.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Stadt ein nominales Wachstum von 5,4 % und erreichte damit die viertgrößte Zuwachsrate. (Dresden: 6,8 %; Sachsen: 2,8 %)

Mit der Wirtschaftsleistung, dem Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, ist ein aussagefähiger Regionalvergleich möglich. Hier wies Zwickau einen Wert von 46.300 Euro auf. Der sächsische Durchschnitt betrug 44.900 Euro je Erwerbstätigen, das entsprach 2004 knapp 79 % des Bundesdurchschnitts (57.000 Euro).

Pendl, die beispielsweise in der Stadt arbeiten, aber außerhalb wohnen, tragen auch zum Ergebnis der Stadt bei, werden aber nicht als Einwohner gerechnet. Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner gibt die pro Kopf in einem Gebiet erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung an und ist u. a. Bemessungsgrundlage für Fördermittel der EU.

www.statistik.sachsen.de



GAZ – EIN UNTERNEHMEN MIT TRADITION

Die GAZ Batterie GmbH und die GAZ Notstromsysteme GmbH sind zwei Unternehmen, die auf dem Gebiet der Batterietechnik und der Sicherheitsbeleuchtung zu einem starken Vertragspartner der Industrie und des Handels geworden sind. Als Lieferant von Spezialerzeugnissen sind sie nicht nur in der Region Sachsen, sondern im gesamten Gebiet Deutschlands und der EU vertreten.



GAZ steht für eine Unternehmensgruppe, deren Geschichte vor über 100 Jahren mit der Gründung des Grubenlampen- und späteren Akkumulatorenwerkes in Zwickau begann. Im Laufe der Jahrzehnte und vor allem nach 1990 sind die Geschäftsfelder des Ursprungunternehmens in unterschiedliche Unternehmensteile aufgespalten, privatisiert und ständig erweitert worden.

Die GAZ Batterie GmbH orientierte sich in diesem Prozess an der traditionellen Verbundenheit des Unternehmens mit den Bahnen, dem Bergbau und der Industrie und ist in dieser Arbeit offen für neueste Marktforderungen und Kundenwünsche.

Mit der Tochterfirma GAZ Notstromsysteme GmbH wird neben der Fortführung der „Grubenlampentradition“ vor allem das Geschäftsfeld der Fertigung von Notleuchten mit zugehöriger Gerätetechnik bedient.

Heute ist die GAZ mit der umfangreichen Produktpalette und einem Jahresumsatz von über 10 Mio € nicht nur am Standort in der Pestalozzistraße in Zwickau tätig, sondern unterhält auch in der Emilianstraße eine Betriebsstätte, in der mit Kompetenz und Verantwortung der Erweiterung der Firma in der Folgezeit Raum gegeben wird.

Die GAZ Batterie GmbH bietet folgende Leistungen:

- Lieferung von Industriebatterien für Schienenfahrzeuge und stationäre Anlagen
- Fertigung von Sonderbatterien für Bahnen und militärische Anwendungen
- Wartung, Montage, Aufarbeitung von Batterien und kompletten Batterieanlagen
- 24 Stunden Service
- Lieferung, Wartung und Reparatur von Sicherheitsbeleuchtungsanlagen
- Ansprechpartner für alle Fragen der Batterie- und Ladetechnik

GAZ Batterie GmbH
Pestalozzistraße 4
08062 Zwickau
Telefon: 0375 77066-0
Telefax: 0375 77066-77
E-Mail: info@gaz-accu.de
www: gaz-accu.com

Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor...

Die städtische Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner für Unternehmen, Investoren und Existenzgründer.

Bei uns erhalten Sie Informationen zu

- Wirtschaftsstruktur
- langfristigen städtischen Entwicklungen
- Leistungsangeboten Zwickauer Firmen
- Hochschul- und Forschungslandschaft
- regionalen Kontakten und Beziehungen
- Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau
- Städteregion Zwickau

Wir vermitteln Ihnen

- erschlossene Industrie- und Gewerbegrundstücke
- nachnutzbare Industrie-, Gewerbe- und Büroflächen sowie Handelsobjekte
- Kontakte zu Behörden, Kammern, Verbänden, Ämtern und Gesellschaften

Sie werden beraten über

- spezifische Finanzierungsmöglichkeiten von EU, Bund und Ländern für Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft
- Kriterien für deren Inanspruchnahme
- sonstige Fördermöglichkeiten

Ihr Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Zwickau
Oberbürgermeisteramt
SG Wirtschaftsförderung
Telefon: 03 75 / 83 80 00
Telefax: 03 75 / 83 80 80
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Hausanschrift:
Katharinenstraße 11
08056 Zwickau

Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.zwickau.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtverwaltung Zwickau, Oberbürgermeisteramt
SG Wirtschaftsförderung

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Gestaltung und Satz:

Michael Appelt, InfoProfil Werbeagentur, www.infoprofil.de

Druck:

Druckerei der Stadtverwaltung Zwickau